

### **Information zur Bewerbung**

Bewerbungen für die nachstehend ausgeschriebene Pfarrstelle müssen in Textform auf dem Dienstweg bei der Kirchenleitung eingereicht werden. Neben einem tabellarischen Lebenslauf, gern mit aktuellem Lichtbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation (inkl. der entsprechenden Nachweise) erwartet.

Zur Wahrung der Frist müssen die vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum Ablauf des **28. April 2025** eingereicht werden. Maßgeblich ist bei Bewerbung in Papierform der Eingangsstempel der ersten vorgesetzten Dienststelle des einzuhaltenden Dienstweges, bei Bewerbungen aus anderen Gliedkirchen der EKD der Eingangsstempel der Kirchenleitung. Eine Bewerbung per E-Mail hat als ein zusammenhängendes PDF-Dokument zu erfolgen. Maßgeblich ist das Eingangsdatum der E-Mail bei der ersten vorgesetzten Dienststelle. Der aktuelle Dienstweg ist vollständig zu informieren (z. B. Dekanat und Propstei). Bitte richten Sie in diesem Fall Ihre Bewerbung auch an: [sabine.winkelmann@ekhn.de](mailto:sabine.winkelmann@ekhn.de) sowie an [celina.maruhn@ekhn.de](mailto:celina.maruhn@ekhn.de). An diese Adressen sind auch externe Bewerbungen per E-Mail zu richten.

Für die nachstehende Stellenausschreibung werden die Bestimmungen des AGG beachtet. Diskriminierungsfreie Bewerbungsverfahren nach dem AGG sind in der EKHN Standard. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wir weisen darauf hin, dass Pfarrfrauen und Pfarrer aus anderen Gliedkirchen der EKD, die sich für eine Stelle interessieren, **zuerst** das Bewerbungsrecht erhalten müssen. Ansprechpartnerin ist die Leiterin des Referats Personalservice Pfarrdienst, OKRin Dr. Sabine Winkelmann, Tel.: 06151 405-390; E-Mail: [sabine.winkelmann@ekhn.de](mailto:sabine.winkelmann@ekhn.de).

### **1,0 Pfarrstelle für Gefängnisseelsorge in der Justiz- und Sicherungsverwahrungsanstalt Diez Besetzung durch die Kirchenleitung**

(m/w/d)

Die bisherige Stelleninhaberin geht zum 1. Oktober 2025 in den Ruhestand. Die Pfarrstelle an der JVA Diez kann ab dem 01.10.2025 besetzt werden.

Die JVA Diez ist eine Anstalt des geschlossenen und offenen Männervollzugs sowie der Sicherungsverwahrung für Rheinland-Pfalz und Saarland mit der höchsten Sicherheitsstufe 1. Es werden zeitlich begrenzte (ab zwei Jahren aufwärts) sowie lebenslange Freiheitsstrafen vollzogen. Die Belegungsfähigkeit beträgt z. Zt. 478 im geschlossenen Vollzug, 59 im offenen Vollzug und 64 in der Sicherungsverwahrung. Für ca. 2/3 der Gefangenen und Verwahrten gibt es Arbeitsplätze in der Druckerei/Buchbinderei, Schlosserei, Weberei etc. sowie in der Küche, Wäscherei, Arbeitstherapie, Gärtnerei, in hauseigenen Arbeitsplätzen sowie in Fremdbetrieben. Das Angebot Bildung konzentriert sich auf Sprachkurse und ausbildungsorientierte Bildungsangebote. In der JVA Diez erfolgt die Vorbereitung und Vermittlung von Gefangenen zur Berufsausbildung in der JVA Zweibrücken und in der JVA Schwalmstadt.

Die Haftpopulation ist international. Die Gefangenen kommen z. Zt. aus ca. 50 Nationen. Viele der einsitzenden Männer sind überdurchschnittlich gesundheitlich beeinträchtigt, haben vor ihrer Inhaftierung Suchtmittel konsumiert, zeigen psychische Auffälligkeiten bis hin zu psychiatrischen Diagnosen oder posttraumatische Belastungsstörungen. Ca. 64 % der Gefangenen gelten als stoffgebunden süchtig bzw. gefährdet. Die gemischte Belegung der Anstalt von jüngeren Gefangenen mit in der Regel kürzeren Zeitstrafen und Gefangenen mit langen Haftstrafen stellt gerade für die älteren Gefangenen eine große Herausforderung und Dauerbelastung dar, nicht zuletzt auch für die Bediensteten.

Ca. 66 % der Gefangenen sind evangelische, katholische oder orthodoxe Christen, ca. 19 % sind Muslime. Neben einigen Gläubigen anderer Religionen haben ca. 13 % der Inhaftierten keine Angaben zu einem Bekenntnis gemacht bzw. angegeben, keiner Konfession anzugehören. Zusätzlich zur evangelischen Pfarrstelle gibt es eine katholische Seelsorge im Haus sowie einen Imam mit einem Kontingent von 10 Stunden in der Woche. Eine konstruktive Zusammenarbeit ist wünschenswert.

Die evangelische Gefängnisseelsorge versteht sich als multireligiöse und multiethnische Seelsorge und steht grundsätzlich allen Gefangenen offen. Schwerpunkte sind neben den Gottesdiensten die seelsorgliche Begleitung und Beratung von Gefangenen, ihren Angehörigen sowie der Bediensteten der JVA, denen die Seelsorge ebenfalls zur Seite steht, sei es, dass um ein beratendes Gespräch in Bezug auf interne oder persönliche Belange gebeten wird, sei es, dass es zum Beispiel um die Taufe der Kinder oder um die Beerdigung eines/ einer Angehörigen geht. Auch bei der Betreuung der Bediensteten spielt die Religionszugehörigkeit keine Rolle.

Die Arbeit besteht aus Einzelgesprächen, Paargesprächen, Gruppenarbeit, Gottesdiensten und Öffentlichkeitsarbeit. Die Gottesdienste finden im Wechsel mit der katholischen Gefängnisseelsorge alle 14 Tage in einem schönen und großen Kirchenraum statt sowie zu besonderen Anlässen (Beerdigungen, Trauungen und Taufen). Die Kirche wird gleichzeitig als Begegnungsraum für Gruppenangebote der evangelischen und katholischen Seelsorge sowie andere kulturelle Veranstaltungen der JVA genutzt., wobei die Anstalt diese Arbeit

**EKHN Stellenbörse Ausschreibungsnummer P031725**

**(Bei Kommunikation mit der Stellenbörse bitte unbedingt angeben!)**

gut unterstützt. Art und Charakter der Gruppenangebote sind nicht festgelegt, vielmehr können Schwerpunkte nach dem Bedarf der Inhaftierten und nach eigenen persönlichen Schwerpunkten gesetzt werden. Für die evangelische Seelsorge steht ein Dienstzimmer zur Verfügung.

Verpflichtend ist die Mitarbeit in der Ev. Konferenz für Gefängnisseelsorge in Rheinland-Pfalz und im Saarland und die Teilnahme an einer fortlaufenden Supervision. Erwartet werden seelsorgerliche und kommunikative Kompetenz im Gespräch mit Gefangenen, Angehörigen und Bediensteten, Aufgeschlossenheit auch gegenüber Menschen aus fremden Kulturen und Religionen und philosophischen Denkansätzen; Bereitschaft, im System einer JVA konstruktiv mitzuarbeiten und gleichzeitig die Freiheit der besonderen Stellung der Gefängnisseelsorge in diesem zu nutzen. Zusammenarbeit mit den anderen Fachdiensten, Sozialdienst, psychologischer Dienst und Allgemeinem Vollzugsdienst ist dabei unabdingbar; Bereitschaft zur Teilnahme von Fortbildungsangeboten.

Vorausgesetzt wird ein Sechs-Wochen-Kurs in klinischer Seelsorge nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) oder eine vergleichbare Weiterbildung oder die Teilnahme an dem systemischen Sechs-Wochen-Kurs Gefängnisseelsorge der Bundeskonferenz. Er kann ggf. berufsbegleitend erfolgen. Eine Einarbeitungsphase bzw. Hospitationen sind für die neue Pfarrerin / den neuen Pfarrer vorgesehen.

Zur Orientierung über Stellung und Arbeitsmöglichkeiten der Gefängnisseelsorge kann die Vereinbarung über die evangelische Seelsorge an den Justizvollzugsanstalten in Rheinland-Pfalz eingesehen werden (Das Recht der EKHN Band 1, Nr. 125). Hilfreich ist auch die Web Seite der Bundeskonferenz [www.gefaengnisseelsorge.de](http://www.gefaengnisseelsorge.de)

**Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:**

- die aktuelle Stelleninhaberin Pfarrerin Claudia Gierke-Heinrich, Te.: 06431 4794795, E-Mail: Claudia.Gierke-Heinrich@ekhn.de
- OKR Christof Schuster, Referat Seelsorge und Beratung der Kirchenverwaltung, Tel.: 06151 405432

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

---